

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

8 Seiten — 5.- Lei

Taxe post. plătite în numerar c. l.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/939

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bittó.
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Plata Pleveii 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Seite 106. 28. Jahrgang.
Krab, Sonntag, den 6. September 1942

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl
87/1938.

Deutsche Truppen 8 km. vor Stalingrad

Deutsche und rumänische Truppen nahmen Höhestellungen im Sturm / Ein Bunker fällt nach dem anderen

Berlin. (R) Wie von militärischer Seite bekanntgegeben wird, wurde das Verteidigungssystem Stalingrads von deutschen und rumänischen Truppen weiter durchbrochen. Diese haben sich in zähen Kämpfen bis auf 8 km der Stadt genähert und 2 wichtige Höhenstellungen in Besitz genommen. Berlin. Das OKW gibt bekannt: Südwestwärts von Anapa wurden mehrere zäh verteidigte Höhenstellungen im Sturm genommen. Vor Noworossisk wurden ein Motorboot und ein Räumboot durch Bombenwurf versenkt. Deutsche Schnellboote versenkten in Schwarzem Meer aus einem Geleitzug 2 Tanker, 2 Dampfer, 6 große Leichter mit zusammen 15.400 BRT.

Vor Stalingrad warfen deutsche und rumänische Truppen im engen Zusammenwirken mit der Luftwaffe den Feind aus stark besetzten Bunkerstellungen. Gegenangriffe wurden abgewiesen. Kriegswichtige Anlagen in und um Stalingrad, sowie Schiffsziele auf der Wolga waren das Ziel schwerer Luftangriffe.

Südwestlich Kasuga und nordwestlich Medyn werden mehrere feindliche Angriffe abgeschlagen. Auch im Raum von Rischew scheiterten von starken Infanterie- u. Panzerkräften geführte feindliche Angriffe. Hier bei wurden von Verbänden des Heeres und durch zusammengefaßten Einsatz von Kampf- u. Sturzkampffliegerverbänden 170 Sowjetpanzer vernichtet.

Südlich des Ladoga-Sees und vor Leningrad brachen wiederholte Angriffe des Feindes zusammen.

An der Eisener-Front bekämpfte die Luftwaffe sowjetische Batteriestellungen auf der Fischer-Halbinsel, sowie einen Flugstützpunkt bei Murmansk.

Die Sowjetluftwaffe verlor am 1. und 2. September in Luftkämpfen und durch Flakartillerie 182 Flugzeuge, ein weiteres wurde am Boden zerstört. 8 eigene Flugzeuge kehrten vom Flug gegen den Feind nicht zurück.

An der ägyptischen Front lebhaftere Aufklärungstätigkeit. Die Zahl der gestern gemeldeten feindlichen Panzerverluste hat sich auf 51 erhöht. Deutsche und italienische Jagdflieger schossen gestern 21 britische Flugzeuge ab. Ein deutsches Flugzeug ging verloren. In der Nacht zum 2. September bombardierten deutsche Kampffliegerverbände.

England und die USA unter Judenherrenschaft

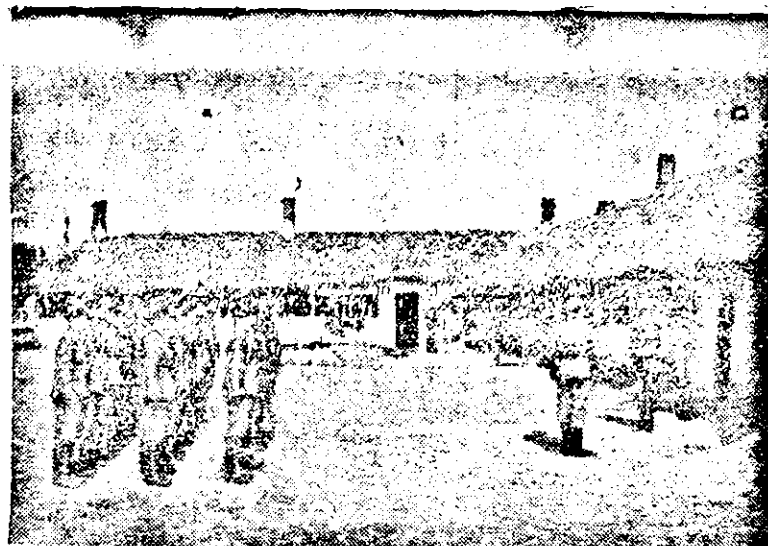
Tokio. (DAB) Der aus London zurückgekehrte japanische Botschafter erklärte der Presse, falls der Krieg sein bisheriges Tempo auch weiter beibehält, müsse England fast unklug seiner Vernichtung entgegensehen. Im weiteren stellte er fest, daß England, wie auch die USA unter jüdischer Herrschaft liegen.

de mehrere britische Flugplätze nordwestlich und nordostwärts Raizo.

Nach wirkungslosen Tages-Störflügen in großer Höhe über Westdeutschland griffen Verbände der britischen Luftwaffe in der vergangenen Nacht die Stadt Karlsruhe an. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste. Besonders in der inneren Stadt entstanden Sach- und Gebäudeschäden. Nach bisherigen

Meldungen wurden 6 der angreifenden Bomber zum Absturz gebracht.

Bei Tiefangriffen erzielten gestern leichte deutsche Kampfflugzeuge Bombentreffer schweren Kalibers auf Industrie- und Verkehrsanlagen, der Insel Wight und der englischen Südküste. In der Nacht zum 3. September wurden kriegswichtige Ziele in Mittelengland bombardiert.



Aus dem Leben einer Kompanie im Denez gebiet. Der Zug ist angetreten. (Atlantik).

England leugnet, aber gibt nach

Deutsches Ultimatum an London wirkte

Das OKW gibt bekannt: Eine vom britischen Kriegsministerium herausgegebene und von der Reuters Agentur verbreitete Erklärung vom 2. September abends besagt: Der deutsche Wehrmachtbericht hat festgestellt, daß von den Engländern beim Unternehmen von Dieppe Beschießungen herausgegeben worden sind, daß den Gefangenen die Hände gebunden werden sollen, um zu verhindern, daß sie ihre Papiere vernichten. Es wurden Untersuchungen angeestellt, ob in der Tat ein derartiger Befehl herausgegeben wurde.

Es wird mit Nachdruck in Abrede gestellt, daß irgend einem Gefangenen die Hände gebunden worden sind.

Jede derartige Befehl wird, falls er herausgegeben sein sollte, widerrufen werden. Auf Grund dieser Erklärung hat das OKW die am 2. September 1942 mittags angekündigte Maßnahmen gegen die britischen Kriegsgefangenen aufgehoben.

Der Wortlaut dieser englischen Erklärung wird den britischen Kriegsgefangenen ebenfalls bekanntgegeben.

Kundgebung gegen England in Dublin

Dublin. (R) Als der britische Informationsdienst berichtet, fanden gestern in den Straßen der Stadt seitens der irischen Bevölkerung Kundgebungen gegen England statt. Die Polizei war machtlos.

Aus derselben Quelle wird bekannt, daß es in Belfast zu Zusammenstößen kam, als

Reichswirtschaftsminister Dr. Funk in Bukarest

Bukarest. (R) Reichswirtschaftsminister Dr. Funk traf gestern zu einem Gegenbesuch in Bukarest ein, wo er auf dem Bahnhof vom Vizeministerpräsidenten Prof. Antonescu sowie den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden begrüßt wurde. Am Abendbrot legte der Minister einen Kranz an den, worauf er dem Vizeministerpräsidenten Prof. Antonescu und dem Wirtschaftsminister einen Besuch abstattete.

Zusammenstoß zwischen engl. u. amerikanischen Soldaten

Lissabon. (R) Wie aus London berichtet wird, kam es in einem Lokal zwischen englischen und amerikanischen Soldaten zu einem blutigen Zusammenstoß. Im Verlauf des Streites tötete der amerikanische Soldat William Davis den englischen Soldaten Mac Boughtin.

Gorthy's Schwiegerlohn in die Donau gestürzt

Wien. (DAB) Der 35-jährige Schwiegerlohn des ungarischen Reichsverwesers von Gorthy, Graf Julius Karolyi jun. ist gestern bei einer Flugübung mit seinem Sportflugzeug in die Donau gestürzt und in den Fluten ums Leben gekommen. 2 Piloten, die ihn begleitet hatten, fanden ebenfalls den Tod.

Das Leben von 300.000 Chinesen durch Ueberschwemmung bedroht

Tokio. (R) In der Kiangling-Chinesischen Provinz Kiangsi ist das Leben von 300.000 Personen durch Ueberschwemmungen bedroht. 32 Bezirke der Provinz stehen unter Wasser. Die Bevölkerung beginnt bereits an Hunger zu leiden. Bisher wurden 700 Tote gezählt.

Von den zahlreichen Herrschern, die in den 3 Kriegsjahren ihres Thrones verlustig wurden, gelangte nur der Kaiser von Abessinien auf seinen Thron zurück.

Zufolge Erklärung des Vorsitzenden der Legislative im USA Repräsentantenhaus, werden die 19-jährigen Heeresdienst einberufen. (R)

Briten veranlassen Sklavenhandel in Iran

Teheran. (DAB) Das Vorgehen der Sowjets und Briten in Iran, haben einen Tiefstand der wirtschaftlichen Verhältnisse im Lande hervorgerufen, der in den Armeen Schichten der Bevölkerung

zum Sklavenhandel führte. Junge Mädchen und Männer verkaufen sich als Sklaven um dem Hungertode zu entgehen.

Deutsche Jugend

Jahrgang 1.

Jugendbeilage der „Arader Zeitung“

Folge 9

Das größte Erlebnis - die Segelfliegerei

Seit dem Jahr 1940 wird im Rahmen der „Deutschen Jugend“ das Modellsegelfliegen und der Modellbau betrieben. In fast allen Ländern gibt es Einheiten, die sich in Form von Sonderabteilungen mit der Anfertigung von Segelflugmodellen beschäftigen, von den Einführungsmodellen bis zu den größten Hochleistungsmodellen besaßen.

Als im Jahr 1937 auf Befehl des Führers das nationalsozialistische Fliegerkorps ins Leben gerufen wurde und General der Flieger Christianen den Aufbau dieser Einheit in die Hand genommen hatte, hat die große Masse unserer deutschen Jugend nicht ahnen können, daß gerade auch auf diesem Gebiet die Grundschul der Deutschen Jugend für die spätere Bewährung im Kriege gelegt wurde. Denn schließlich ist der Flugmodellbau eine ... lärische Ausbildung, wie wir sie uns besser und schöner nicht vorstellen können. Heute baut der 10-jährige Junge noch stolz an seinem ersten Modell und wird nach einiger Einführung und Arbeit vielleicht zum ersten Modellflugwettkampf zugelassen und es gelingt ihm dort einen Preis zu erringen. Später, mit fortschreitender Ausbildung, wird er vom Jungvorkadett in die Flieger-SS übertreten und dann zum Bau von Spezialmaschinen, ja zum ersten Flugzeug selbst. Er hat nun bis zum 17. Lebensjahr in den Fliegerschulen die Möglichkeit, alle technischen Seiten des Fliegens vollkommen zu beherrschen. Wenn er im Lauf seiner 3-jährigen Ausbildung auch den U-B-C-Schein für Segelflieger, sowie den U-B-C-handwerklichen Grundchein sich erworben kann, so ist damit die Voraussetzung zur Teilnahme auch an Leistungsflyings gegeben.

Wer erinnert sich nicht noch an die gewaltigen Leistungen der deutschen Segelfliegerei? Wer hat nicht feierlich mit Stolz die Taten von Günther Grönhoff verfolgt? Sie alle, die der deutschen Segelfliegerei Weltruf brachten haben die Grundlagen zur heutigen Weltgeltung der deutschen Luftwaffe gelegt.

Der Segelflug ist die Ergänzung und die Vorstufe des Motorfluges. Reichsmarschall Göring hat anlässlich einer Werbewoche für die Segelfliegerei den Ausdruck geprägt: „Das deutsche Volk muß ein Volk von Fliegern werden“. Heute ist dieser Ausdruck längst in die Wirklichkeit umgesetzt worden. Von allen Kriegsschauplätzen und beinahe jedem Bereich des Oberkommandos der Wehrmacht erfahren wir von den Leistungen und Taten der deutschen Flieger.

Sie legen Zeugnis ab dafür, daß sie durch die richtige Schule gegangen sind und daß sie schon in der Jugend feststellen konnten, daß das größte Erlebnis für jeden Jungen, die Fliegerei ist.

„Das Deutsche Volk muß ein Volk von Fliegern werden!“

Erster Segelflug-Modellwettkampf der Flieger-Staffel und Flieger-SS, Reschitz, 5. und 6. September 1942.

Der Führer sagt:

Was kann einem Volk geschehen,
dessen Jugend auf alles verzichtet,
um seinen großen Idealen zu dienen.

Reichsjugendtag, Potsdam, 1932.

START FREI!

Zu dem Segelflug-Modellwettkampf der Flieger-Staffel und Flieger-SS

Wenn die Flieger-Einheiten unserer Einsatz-Staffel und SS einen Wettbewerb im Modellfliegen ausgeschrieben haben, so wird ... nur ein dreifacher Zweck verfolgt: so soll der gegenwärtige Stand der Ausbildung im Modellflug festgestellt werden, die Entwicklung neuer Modelle gefördert und schließlich für den Luftfahrtgedanken im allgemeinen und für den Modellflug im besonderen gewonnen werden.

Der großen Masse unseres Volkes ist leider die Bedeutung des Modellfliegens und Bauens noch nicht zum Bewußtsein gekommen. Wie anders im Reich, wo seit Jahr und Tag auf der Wasserkuppe auf der Rhön, der Pfingstwettkampf für Modellsegelflug zu den überlieferten Großveranstaltungen der Modellsegelflieger gehört. Wer einmal während dieser Tage das bunte, mannigfaltige Bild rund um die Reichssegelflugschule beobachten konnte, wird es nie vergessen. Doch hören wir einen Bericht über einen solchen Modellflugwettkampf: Aus allen deutschen Gauen waren die Modellbauer mit ihren weißen, schnittigen Vögeln herbeigezogen. In großen Risten, sorgsam verpackt, hatten alle 400 Modelle vortrefflich die lange Fahrt überstanden. Dennoch gab es in den Tagen vor Beginn des eigentlichen Wettbewerbs ein nimmer aufgehörendes Dasteln und Pöbeln, draußen auf den Hängen ober in der Halle, die sonst die Segelflugschule beherbergt. Da stellten sich immer neue Mängel beim Einfliegen der Modelle heraus. Hier war der „Lufikus“ noch zu schwanzlastig, dort hatte „Grunau II“ auf dem rechten Flügel zu viel Gewicht, hier Kasse in der Bespannung noch ein Loch, oder dort hatte der erste Probeflug gleich den Vogel zerschmettert. Jedenfalls war viel Aufregung unter den Modellbauern. Es war aber verständliche Aufregung, denn viele waren zum ersten Male auf der

Rhön, viele sahen zum ersten Male solche hohe Hänge und — so viel Konkurrenz.

So verging der Pfingstsonntag mit viel Unruhe, die bei den einzelnen Teilnehmern antilicherseits noch durch die Hauptprüfung und Zulassung der Modelle gesteigert wurde. Bei dieser Prüfung, die sehr genau vorgenommen wurde, fielen nämlich die ersten Entscheidungen, von denen eine, nämlich die der Zulassung, für alle wichtig war.

Am Sonntagmorgen waren sie dann alle angetreten. Petrus hatte ihnen herrlichen Sonnenschein und einen steifen, oftmals böigen Wind beschert, so daß auf allen Gesichtern ungetrübt Freude geschrieben stand. Der Wettbewerb wurde feierlich eröffnet, die Teilnehmer begrüßt und dann ging es an die fünf Startstellen auf den Südhängen der Wasserkuppe wo von Früh bis Abends spät ununterbrochen der lebendigste Betrieb herrschte. Ein herrliches Bild bot die Wasserkuppe den zu tausenden erscheinenden Zuschauern in diesen Tagen. Immer wieder wurden von den Jungen und Männern mit geschickten Händen die weißen Vögel in den Wind geschickt, der sie entweder in ruhigen Flügen über den Hang in das weite Tal und damit in die Ferne trug oder sie wild packte, in der Luft herumwirbelte, tiefe Kapriolen machen ließ und zuletzt, so als ob er müde des Spiels zu Boden warf und zerschellen ließ. Es waren zwei wunderbare Tage, an denen man als Zuschauer wie auch als Aktiver die Freuden des Modellfluges richtig auskosten konnte, aber auch der Verantwortliche, also der Fachmann konnte seine helle Freude an diesen beiden Tagen erleben die völlig im Zeichen der Jugend standen. Wurden doch von den insgesamt 375 gemeldeten Modellen rund 500 von Hitlerjungen und Wimpfen gestartet, die auch im gleichen Verhältnis an den Erfolgen beteiligt waren.

„Die Jäger kommen...“

Schneeweiß und leuchtend steht die riesige Welle im Osten, die schrägliegende Nachmittagssonne zaubert gleichende Lichter in dieses Spiel von Wasserdampf und Himmelsblau. Urplötzlich sind sie aufgetaucht. Sichen sonderbare Kampfflugzeuge schweben in gelochertem Verband wie silbrige Insekten an der Unterseite des Wolkenturms; sieben Bomber des modernsten Typs D 3. In sicherer Deckung der langsam gleitenden Stachelhüllen haben sie sich in die Nähe der deutschen Vorkampfstreife herangeschlichen und jetzt kreuzen sie, um ihre Ziele auszumachen. „Lolle Fröhlichkeit“ meint der Zugführer eines Infanteriezug zu seinen Leuten, und im gleichen Augenblick sind die graugrünen Gestalten vom lehmigen Gelb der Straße hinweggewischt, sind untergetaucht im Leppich der Büsche und Waldstücke.

„Die Jäger kommen!“ Jemand hat es gerufen. Zwei winzige Punkte segeln in atemberaubender Schnelligkeit von Norden heran, in wenigen Sekunden sind Kilometer auf Kilometer des Abstandes von dem leise summenden Motoren hört oben aufgeschreckt und dann haben die beiden

Jäger, es sind Messerschmitt 109, den feindlichen Verband erreicht. Die Ordnung der Sturzbomber löst sich mit einem Schlag. Die Maschinen kurven durcheinander, überschneiden sich in Haft und Verwirrung, dann ziehen sie sich auseinander und streben in weit auseinandergezogener Linie zur Front.

Der erste Jäger führte seinen Angriff aus und schleicht aus überhöhter Position pfeilschnell auf das Flugzeug am rechten Flügel. Auf dem Boden ist das Säummern der Bordwaffen vernehmbar wie ein leises gartes Schnarren. Hart reißt der Jäger sein Flugzeug hoch, eine Kurve, der zweite Angriff. Das Kampfflugzeug hat angebrückt, um Fahrt zu gewinnen, und diesmal bleibt der Jäger fast eine ganze Minute, ununterbrochen feuern, hinter seinem Opfer, dann erst fängt er ab.

Der Bomber brant! Die Infanteristen sind längst in der Erregung hochgesprungen und verfolgen mit heißen, anfeuernden Schreien das Drama in der Luft. Sie sehen den ersten Gegner fallen. Eine glühenderrote Flamme ist oben aufgetaucht und stürzt in schrägem Bogen zur Erde.

Aus unserer Arbeit

Da die SS-Bannmädelführerin Antje Zeit in der Landesjugendführung eingesetzt wird, hat ihre Arbeit für diese Dauer ihrer Abberufung die SS-Hauptringführerin Inge Gillel übernommen. Sie wurde in einer Arbeitsbesprechung mit der Aufgabe vertraut gemacht. Zugleich mußte die gesamte höhere Führerschaft des SS-Mädelfannes umgestaltet werden.

Die Vorbereitungen für die im ganzen Bann geplanten Lager sind soweit gediegen, daß die Lager in aller nächster Zeit steigen werden. Wie schon öfters hingewiesen, soll in diesen Lagern und Schulungen als Ziel das SS-Leistungsabzeichen stehen.

In Güttenbrunn läuft in diesen Tagen das erste Lager der Jungmädel. Hier sind fast alle Jungmädel zum erstenmal in ihrem Leben auf sich selbst gestellt. Sicher bleibt jeder Beteiligten, eine schöne Erinnerung an die abwechslungsreichen Tage.

Die Abteilungsleiterinnen Luzi Karbach und Marianne Müller besuchten unsern SS-Bann. Abteilungsleiterin Marianne Müller, die die Abteilung Kultur in der Landesjugendführung leitet, hielt mit den Arader SS-Mädeln einen Heimabend ab, wo sie vor allem Lieber lehrte.

Scheinbar versucht der Flugzeugführer mehrmals seine Maschine abzufangen, sechs Mal gelingt es ihm, sechs Mal schlagen dann die Flammen aus dem Rumpf, und sechs Mal scheitern sie im weitem Sturz zu Boden. Dann folgt der Ausschlag und über den Fliehtriebwerk wächst langsam eine graublau Brandwolke.

Im großen Licht des Vollmondhimmels tobt der Kampf. Eine Me 109 hat soeben einen Martinbomber entscheidend getroffen. Maschinengewehrgarben setzen den feindlichen Bordgeschützen außer Gefecht, und dann reißt die Granaten der schweren Waffen rüstige Löcher in den Rumpf des feindlichen Bombers. Der deutsche Jäger weiß, daß dieser Gegner erledigt ist und erwartet den Fallschirmabsprung des Piloten und des Bombenschützen, doch unbeteiligt und für fliegt der Martinbomber weiter seinen Kurs. Der Jäger setzt sich jetzt neben das feindliche Flugzeug und fliegt mit gleicher Geschwindigkeit und gleichem Kurs: zehn Meter links von ihm stehen die beiden Gegner. Der Deutsche erkennt deutlich die angreifenden Geschütze, die ununterbrochen zu ihm herüberschauen; dann wieder wenden sich die Köpfe der beiden herunter zu ihren Instrumenten.

„Wissen denn die drüben nicht, daß ihre Maschineichterlos brennt?“ Sie scheinen es nicht zu wissen, sondern brücken ihr Flugzeug herunter an den Wald; dahinter kommt eine große Wiese, und dort ist auch die Front. Das Feuer hat sich weitergefrassen und ist etwa noch einen Meter von der Kanzel entfernt. Die Luft im Innern des Flugzeugs muß unenträglich sein. In diesem Augenblick setzt das feindliche Flugzeug zur Notlandung an. Zwanzig Meter über dem Boden eine heftige Explosion. Nur Trümmer prasseln auf die Erde.

Inzwischen sind noch weitere deutsche Jäger herangezogen und bestreuen in wenigen Minuten das Ende. In regelmäßigen Abständen fallen die feindlichen Bomber und am Himmel schweben zehn oder zwölf feindliche Fallschirme. zehn Minuten sind vergangen, und die gewaltige Welle hat sich kaum verschoben. Immer noch leuchtet die Sonne und höher flirren unter der Wolke Flugzeuge wie blitzende Insekten, es sind deutsche Flugzeuge, deutsche Jäger, nur unten am Boden erheben sich Nebel und fast unsichtbare Rauchwolken. Der Vormarsch der Infanterie geht weiter.

Kommunisten-Urteile in Sofia verschärft

Sofia. (DNB) Die vor kurzem im Kommunisten-Prozess Verurteilten appellierten. Die Urteile wurden nun dahin abgeändert, daß der Hauptangeklagte Dimitroff statt 15 Jahre Kerker, zum Tode verurteilt wurde, die der andern aber auf 8 bis 15 1/2 Jahre erhöht.

5. Geburtstag der Me. 109

Berlin. (DNB) Das beste deutsche Jagdflugzeug „Me 109“ feierte gestern seinen 5. Konstruktions-Geburtsstag. Das Jagdflugzeug, das in seinen Eigenschaften von keinem andern Flugzeug der Welt übertroffen wird, konnte seine bisherige Geschwindigkeit um 60 Prozent steigern und für seine Herstellung wurde eine 30 prozentige Arbeitsparnis erzielt.

An alle Araber Frauen und Mädchen

Damit den Frauen und Mädchen Gelegenheit gegeben wird, sich auch privat gymnastisch durchzubilden und nicht darauf angewiesen sind, zu fremdnationalen Lehrerinnen zu gehen, werden von der BezirksSportleitung aus ab 15. September d. J. Gymnastikurse abgehalten.

Näheres darüber und Annahmungen am 8. u. 9. September zwischen 17 bis 18 Uhr in der BezirksSportleitung, Arab, Str. General Protopopescu No 17, Fernruf 17-64.

Achtung Frauenwerkmitglieder

Das Radfahren für das Frauenleistungsgabzeichen wird am Mittwoch, den 10. September um 18.30 Uhr abgenommen. Treffpunkt auf der Straße nach Limeschburg bei der Eisenbahnlinie, am Ende von Neuarab.

Unsere Landkarte vom Südabschnitt der Ostfront

In unserer heutigen Folge bringen wir eine übersichtliche Landkarte vom Südabschnitt der Ostfront, die das ganze Kaukasus-Gebiet, die Rüste vom Kaspischen, Schwarzen und Asowschen Meer umfaßt, wo derzeit unsere heldischen Truppen im Vormarsch sind. Die mit einem Maßstab versehene Karte soll sich jeder Leser aufbewahren, da sie ihm und seinen Angehörigen in der Verfolgung der Schlachten große Dienste erweisen wird.

Schreibt öfter den Soldaten

Bularest Dem Minister für Landesverteidigung wurde während einer Inspektion der Fronttruppen von vielen Soldaten gesagt, daß sie keine Briefe aus der Heimat erhalten.

Der Minister ersucht die Angehörigen der Soldaten, diese Pflicht denjenigen gegenüber zu erfüllen, die fern der Heimat Blut und Leben einsetzen.

Glückwünscht wurden die Behörden, besonders in den Dörfern, aufgebodert, die Familienangehörigen von Soldaten die Absendung von Briefen in jeder nur möglichen Weise zu erleichtern.

Rind- und Schafsalz blockiert

Das Saatsfeldetat für Versorgung hat alle Schlächter und Schlachtbänke, die Rinder und Schafe schlachten, verpflichtet, den rohen Salz innerhalb 5 Tagen dem Amt für Versorgung und Verteilung von Lebensmitteln (DNRZ) zu übergeben.

Das Amt zahlt für Rohsalz 1. Güte in Bularest 190, in der Provinz 150 Lei, 2. Güte 133, bzw. 105 Lei. Bäuerliche Haushalte dürfen aus eigenen Schlachtungen Schafsalz bis zu 30 Kilo für eigene Wirtschaftszwecke zurückbehalten. Dieser Salz darf jedoch nicht verkauft werden.

Schweine impfen lassen!

Arab. Die Bestimmung des städtischen Veterinärdienstes sind in letzter Zeit eine große Anzahl von Schweinen auf dem Gebiete der Stadt umgekommen. Das Veterinäramt macht aufmerksam, daß die Schweine gegen Erkrankung impft werden Impfstoff in genügender vorhanden.

ROMANIA PLANUL LOTERIEI 28 PE CLASE 1 Octombrie 1942 - 31 Ianuarie 1943. 80.000 Lozuri • 34.000 Câştiguri • 5 Premii fixe. Includes prize tables for five classes (Clasa I to Clasa V) and a total prize amount of 256.310.000 Lei.

Jüdisches Vermögen in Serbien dem Staate verfallen

(BT) Die Belgrader Abendblätter veröffentlichen eine Verordnung, die bestimmt, daß das Vermögen jener Juden, die am 15. April 1941 Staatsbürger des ehemaligen Königreiches Jugoslawien oder etwa Staatenlos waren und deren Vermögen sich auf serbischem Gebiet befindet, an Serbien fällt, und zwar ohne jede Entschädigung.

2 Warenspesulanten zu 6 Jahren Konzentrationslager verurteilt

(BT) In Braila wurde der Kaufmann E. Toparlescu, weil er Schweinewasser anstatt um 85 Lei um 160 Lei das Kilo verkaufte, zu 5 Jahren Konzentrationslager verurteilt und der gesamte Warenvorrat konfisziert. Dorthin wurde auch der Kaufmann M. Sabranis weil er Olivenöl um 220 Lei das Kilo verkaufte, für ein Jahr ins Konzentrationslager gebracht und die noch aufgefundenen restlichen 90 Stkar Olivenöl beschlagnahmt.

Wohnungseinbruch bei heiligstem Tage

Während die Araber Frau Konstantin Savova (Cetate-Platz 5) heute früh auf dem Markt einkaufen war, wurde ihre Wohnung aufgebrochen und 15-20 wertvolle Wäsche im Werte von mehr als 100.000 Lei gestohlen. Mit dem Diebstahl wird ein angeblicher Verwandter verdächtigt, den die Polizei nun sucht.

Laut Erklärung eines Sonderabgesandten aus Jbten in Newyork, wurde eine indische Stadt, deren Namen verschwiegen wird, von amerikanischen Panzertrouppen besetzt. (R)

Ausgenommen ist das Vermögen von Juden, die einst deutsche Staatsangehörige waren und jetzt ohne Staatsbürgerschaft sind.

Höchstpreise für Getreidevermahlung

Bularest. (R) Das Unterstaatssekretariat für Vermahlung hat die Preise für Vermahlung von Getreide wie folgt festgesetzt: für einen Zehn-Tonnen Wagon Weizen, Gerste und Roggen Lei 11.500, für Mais Lei 9000. Für Bauernmühlen bestimmt die zuständigen Präfektur die Preise.

Statt Sohle Karton verkauft

(BT) Gegen die Bulareher Juden Dazar Isaac, auch Lorenz genannt, von Beruf Schneider und Kronovici, Isidor Scaobici, wurden Haftbefehle erlassen, da sie an drei Schuhmacher mit „Pernsohle“ Karton verlaufen und dafür 250.000 Lei erhoben.

Raib geschlachtet - 2 Monate Konzentrationslager

Arab. Das hiesige Sabotagegericht hat heute Nikolaus Lemert aus Schöndorf und Rosa Hinstler aus Sanktanna zu je zwei Monate Konzentrationslager verurteilt, weil sie eine Raib geschlachtet und das Fleisch davon verkauft haben.

Zu je einem Monat Konzentrationslager wurden verurteilt, weil sie Weizen über dem Maximalpreis gekauft haben: Demeter Matorca, Georgehe Crisan und Sabeta Cismas aus der Gemeinde Drozoba.

Schulnachrichten

Einschreibung in die Deutsche Schulungsschule

Die Einschreibung in die Deutsche Berufsschule (Schulungsschule) werden vom 7. bis 10. September in der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule vorgenommen. Einschreibgebühr Lei 100.

Achtung Volksschullehrer!

Die alljährlich sind auch in diesem Jahr gelegentlich der Einschreibung der Volksschüler Erklärungen der Eltern, ihre Kinder in die deutsche Schule einschreiben lassen zu wollen, bei den zuständigen staatlichen Volksschuldirektionen abzugeben.

Gesuche um Bewilligung zur Einschreibung von Kindern, die das 7. Lebensjahr am 1. September noch nicht erfüllt haben, sind unter Vorlage des Geburtscheins und eines ärztlichen Zeugnisses ebenfalls beim Schulanfänger einzureichen.

Der Schulanfänger.

Zwiebel mit Ziegelsteinen vermischt geliefert

Der Bauer Grigora Monea aus Amaj verkaufte dem Gemüsehändler Relu Nitrahe in Cratova 2 Wagon Zwiebeln. Die Zwiebeln lagen in Kisten verpackt in Cratova an. Beim Ausladen öffnete der Kaufmann eine Kiste und fand am Boden eine Anzahl Steine. Er öffnete der Reihe nach sämtliche Kisten und stellte überall dieselbe Zuladung fest. Der betrügerische Verkäufer wurde festgenommen.

Laut Verfügung der Jagddirektion im Ministerium beginnt die Hasenjagd bereits am 16. September und dauert bis 31. Jänner 1943.

Dem Neuaraber Einwohner Josef Cseles wurde in Arab sein Fahrrad 3230 im Werte von ca. 800 Lei gestohlen.

Kältewelle in Nordschweden

Während bei uns schon seit Tagen eine schreckliche Hitze herrscht und alles sich nach Regen oder Abkühlung sehnt, kommt aus Nordschweden die Meldung, daß dort ganz plötzlich ein Wetterumschlag eingetreten ist. Seit gestern herrscht eine Kälte von 6 Grad unter Null, was unter den Kulturen großen Schaden verursacht. Stürme und Wähe sind mit einer dünnen Eisschicht bedeckt und die Bevölkerung mußte die Winterkleider anziehen.

10.000 Käufer[schweine für das Ostland

Im Zuge der Pläne zum allmählichen Wiederaufbau der Viehbestände des Ostlandes wird in den nächsten Wochen und Monaten eine größere Anzahl von Käufer[schweinen (Jungschweine) aus dem Reich ins Ostland gebracht werden, die im Wege von Mastlieferungsverträgen an landwirtschaftliche Betriebe abgegeben werden sollen.

Als erste Rate treffen demnächst 10.000 Schweine im Ostland ein, die in den fruchtigsten Gebieten zur Verteilung kommen sollen. An den späteren Lieferungen sollen auch die anderen Gebiete in ausreichendem Maße beteiligt werden.

Mann und Frau trafen sich an der Front

Daß sich Brüder oder sonstige Verwandte plötzlich irgendwo an der Front getroffen haben, hört und liest man des öfteren. Im Süden der Ostfront hat sich jetzt aber der gewiß seltene Fall zugetragen, daß ein Soldat, usw. der Feldwebel Gustav Voligt aus Straßfurt, dort seine Ehefrau traf. Veräbnlich wird dieses Zusammentreffen erst dann, wenn man erfährt, daß die Ehefrau Anne Voligt als rote-Kreuz-Schwester tätig ist.

Diebstahlgaben für Kriegsgefangene geschlossen

Bern. (SW) Von der Schweizer Polizei wurden nach monatelangen Erhebungen 15 Personen wegen zahlreichen Diebstählen an Diebstahlgabepaletten für Kriegsgefangene verhaftet. Die Verhafteten entwerfen aus dem Zellfreilager des roten Kreuzes auf dem Genfer Hauptbahnhof die für die Gefangenen bestimmten Sendungen und verkaufen sie durch Hehler.

Melonen rollen nach Deutschland

Hungarien wird 1000 Waggon Melonen zum Preise von 17 RM je 100 kg (bei 10.20 pro Kilo) nach Deutschland ausführen.

Im Arrest gestorben

Gegen den 46-jährigen Ignaz Kobacs aus Szpin taucht der Verdacht eines Diebstahles von 70.000 Reich auf. Kobacs wurde von der Gendarmarie verhaftet und dann im Arrest untergebracht, wo er gestorben ist.

Wieder italienische Sprachkurse in Arab

Wie im Vorjahr, werden auch in diesem Jahr in der Zeit vom 15. September 1942 bis 15. April 1943 in Arab italienische Sprachkurse unter Leitung Prof. Mario Forte, eröffnet. Informationen und Meldungen zur Aufnahme täglich außer Sonntag, zwischen 18-20 Uhr beim Sekretariat des Byzeums „Noise Nigara.“

Kleiner Irrtum

„Sie sind wahrscheinlich Ausländer?“, fragt Brösche einen alten Herrn, der sich nur mühsam verständlich macht. „Annanneinunum“, erwidert dieser, „ich habe nur ein neues Gebiß!“

In Robine beging der 77 Jahre alte Vater Zolan durch Öffnen seines Wern Selbstmord.

Der Rablater Michael Raslo hat sich aus unbekanntem Grunde erschlagt.

Verhärtung des englisch-bolschewistischen Drucks auf Iran

Ankara. (DNB) Der englisch-bolschewistische Druck auf Iran verschärfte sich täglich. Ursache hierzu bilden die Ereignisse im Kaukasus. Als neuester Terrorakt den sich die Engländer und Sowjets leisteten ist eine Anordnung dieser beiden Mächte zu

betrachten, die der iranischen Regierung die Benützung der Eisenbahn verbietet. Dadurch wird der Zuzug von Nahrungsmitteln im Lande ernstlich in Frage gestellt.

Engländer verhafteten 15 Mitglieder des ägyptischen Königshauses

Rom. (R) Laut Bericht der italienischen Presse, verhafteten die Briten am gestrigen Tage 15 Mitglieder des ägyptischen Königshauses, über deren Schicksal bisher nichts bekannt wurde. Der Königspalast wird

von englischen Truppen bewacht. Weiteren Meldungen zufolge wurden von den bereits verhafteten 6000 ägyptischen Nationalisten 2000 in ein Konzentrationslager auf der Halbinsel Sinal abgeschoben

Neues Gesetz über die Beförderungen im Landheer

Im Amtsblatt Nr. 202 von Montag, dem 31. August, ist das neue Gesetz über die Beförderungen im Landheer erschienen. Das Gesetz enthält in 85 Artikeln die Bestimmungen über die einzelnen Dienstgrade und Rangordnungen im Heer, über die Befehlsgewalt der einzelnen Grade und

ihre Aufgabenziele, über die Rekrutierung Auswahl und Beförderung der Offiziere, über ihre Dienstleistung bei der Truppe und über das Ausscheiden der Offiziere aus dem Heeresdienst durch Uebergang in die Reserve und über die Beförderungen während des Krieges.

Die Kubankosaken

Das lebenspendende „Alte Wasser“ — Land und Leute in Nordkaukasien

Zwischen dem Asowschen Meer und dem Nordkaukasus liegt eine verhältnismäßig schmale Landbrücke, die durch den Kuban in zwei Hälften geteilt wird. Dieser Fluß vor 300 Kilometern Gesamtlänge, wovon 175 Kilometer schiffbar sind, wurde im Altertum Hypanis oder Barbanes und von den Türken Wschitschische oder „Altes Wasser“ genannt. Er entsteht aus zahlreichen Bergquellen im Gieschgebirge des Elbrus in 4246 Metern Höhe, durchströmt als wilder Gebirgsbach den Nordabhang des Kaukasus, wendet sich dann plötzlich nach Westen und mündet schließlich, ein ungeheures Delta bildend, in den Golf von Rissitasch des Schwarzen Meeres, während er zugleich mehrere Arme durch weitere Sümpfe in das Asowsche Meer entsendet. Das Einzugsgebiet des Kuban umfaßt immerhin 53.837 Quadratkilometer, während die Breite des sehr fischreichen Unterlaufs zwischen 21 und 213 Metern schwankt. Bei den jährlich dreimal eintretenden Ueberschwemmungen kann sie sogar einen Kilometer übersteigen. Die bedeutendsten Nebenflüsse des „alten Wassers“ sind der Große und der Kleine Laba mit zusammen 160 Kilometern, ferner die Bjeleja mit 250 Kilometer Länge und die beiden Selentschuk.

Durch den Kuban wird das Gebiet in eine bis zur sumpfigen Flußebene gebirgige und waldbreiche Landschaft im Süden und eine kahle, von Steppen, Seen und Sümpfen erfüllte im Norden geschlossen. Die Bevölkerung besteht zum allergrößten Teil aus Grodrussen, zu denen auch die bekannten Kubankosaken gerechnet werden, sowie Armentern, Abchasen, Berglabardinern und Karatschalern. Ferner gab es schon gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts zwei Kolonien mit rund 3000 Deutschen am Kuban. Die Kubankosaken sind aus den kaukasischen Buntkosaken hervorgegangen, die so genannt werden, weil sie mit ihren Stanitzen eine lange Verteidigungslinie Rußlands gegen den Kaukasus bildeten. Schon im 16. Jahrhundert hatten sich Kosaken am Terel angesiedelt; später kamen dazu noch andere längs

des Kuban. Hier wurden 1722 die Rissarschen und Terelschen Kosaken organisiert, die zwischen den Mündungen des Kuban und des Terel eine ununterbrochene Kampflinie bildeten. Mit den Freiheitskriegen Bergbüchern des Kaukasus in einem beständigen Kriege lebend, wetteiferten sie mit den Türken an Tapferkeit und List. Von diesen haben die Kosaken auch Kleidung und Waffen, sowie manche Sitten und Gebräuche angenommen. Nach einem kaiserlichen Erlass vom Jahre 1840 erhielt jeder in ihnen Verband Aufgenommene 30, jeder Offizier 60 und jeder Stabsoffizier 30 Schützlinsen Land.

Im Jahre 1860 wurden die Kosaken in zwei besondere Stämme, die Kubanischen und die Terelschen Kosaken, eingeteilt, die man heute noch unterscheidet.

Timoschenkos Armeen vollständig abgeschnitten

Berlin. (DNB) Zum Vorstoß deutscher Schnelltruppen an die Wolga, wird in deutschen Militärkreisen erklärt, daß noch vor kurzer Zeit die Sowjets einen solchen als unmöglich gehalten hätten. Die diesbezüglichen Folgen für die weiten Operationen seien noch unübersehbar, doch sei es schon heute gewiß, daß Timoschenkos Südarmeen von den übrigen Sowjetarmeen vollständig abgeschnitten sind und sich für ihn katastrophal auswirken werden.

Der Segelflug hat den Grundstein zur Weltgeltung deutschen Fliegertums gelegt

Fliegeroberleutnant Marieille schoß gestern 16 Briten ab

Berlin. (R) Der militärische Sprecher der Wilhelmstraße gab bekannt, daß der deutsche Fliegeroberleutnant Marieille an der Front in Nord-Afrika am gestrigen Tage 16

Achtung Arader Frauenwerk

Die Turnstunden des Frauenwerkes sind wie folgt festgelegt: Dienstag 18.30 Gymnastik, Freitag 18.30 Leichtathletik auf dem TSC-Sportplatz.

Die Post stellt Krankenkassapensionen zu

Den Pensionisten der Krankenkassa wird ab 1. Oktober das Ruhegehalt durch die Postpartasse ins Haus zugeleitet. Die Pensionisten haben binnen 5 Tagen ein Lichtbild (4x4 cm) an die Krankenkassa einzusenden und etwaige Wohnungswechsel in 2 Tagen anzumelden.

Allerlei von zwei bis drei

Der Innenminister ernannte den General d. R. Konstantin Deliceanu zum Vizepräsidenten des Komitees Lemesch-Torontal.

Laut Bericht maßgebender japanischer Militärkreise, wurde die amerikanische Luftwaffe in Tschunghing-China völlig ausgeschaltet. (DNB)

In einer Rede erklärte der japanische Ministerpräsident und Außenminister Toyo, daß zur Aufrichtung des Groß-Asiatischen Reiches das Zusammenarbeiten von Heer und Marine unbedingt erforderlich sei.

Laut Aussagen von sowjetischen Gefangenen, verloren die Bolschewiken in den letzten Kämpfen im Mittelabschnitt der Ostfront außerordentlich viel Menschenmaterial. Bataillone von 500 Mann Stärke schrumpften bis auf 70 Mann herab.

Der französische Botschafter in Madrid überreichte dem britischen Zweck Weiterleitung eine Protestnote wegen Bombardierung eines Schnellzuges bei Blois. (DNB)

Im Jahre 1941 sind in Deutschland rund 250 Millionen Bücher mit der Durchschnittsaufgabe von 11.000 Exemplaren erschienen. (DNB)

Ein bei Dieppe in Gefangenschaft geratener arabischer Offizier erklärte, sie hätten in dem deutschen Feuer alles vergessen, was sie vorher gelernt hatten. (DNB)

Am 6. Sept. Der Soldat an der Front schützt die Heimat! Die Heimat schützt die Familie des Frontsoldaten vor Entbehrungen durch ihr Opfer für die Soldatenhilfe findet die letzte Hausammlung für die Soldatenhilfe statt!

In 3-4 Zeilen

„Unsere Minister müßten erröten“, schreibt eine englische Zeitschrift, weil sich englische Soldaten auf den Straßen an Zivilisten heranmachen und sie anbeteln, da für sie nicht entsprechend gesorgt wird. (DNB)

In Ecuador wurde eine Verschwörung gegen den Staatspräsidenten aufgedeckt, weil man mit ihm wegen der Abhängigkeit des Landes von den USA und der Grenzziehung gegen Peru unzufrieden ist. (DNB)

Der Kaiser von Japan ernannte den abgedankten Außenminister Togo zum Mitglied des Oberhauses. (DNB)

Das seismographische Institut in Wien verzeichnete gestern ein Erdbeben dessen Herz in einer Entfernung von 20 km liegt und 20 Minuten dauerte. (R)

Gestern trafen im Hafen von Piräus 3 Dampfer des Roten Kreuzes mit Lebensmitteln und sonstigen lebenswichtigen Artikeln für Griechenland ein. (DNB)

Laut einer Meldung aus Bichy trifft Roosevelts persönlicher Vertreter, Billie in der nächsten Woche in Ankara ein. (DNB)

In Brasilien hat der Kohlenmangel einen herartigen Umfang angenommen, daß durch die Eisenbahnverwaltung mehrere Züge eingestellt werden mußten. (DNB)

Die Unruben auf Jamaika nehmen stetig zu. Auch die Auspeitschung der Eingeborenen, die der britische Gouverneur anordnete, hilft nichts. (DNB)

In Gibraltar startete ein 2-motoriges britisches Flugzeug kurz nach dem Start ab. Beim Abflug explodierten die an Bord befindlichen Bomben und töteten alle Insassen. (DNB)

In Französisch-Marokko wurde gestern durch die Flakartillerie abermals ein britisches Flugzeug abgeschossen. (DNB)

Der türkische Staatspräsident İnönü hat gestern 2500 neue Offiziere und eine Reihe neuer Generale ernannt. (R)

Zwischen den südamerikanischen Staaten Peru und Ecuador kam es neuerdings zu Grenzstreitigkeiten.

Der englische Gouverneur in Madras hat den Stabtrakt von Kalkutta auf die Dauer von 6 Monaten von seinen Ämtern entbunden. (R)

In Japan wurde eine neue Kriegsanleihezeichnung in der Höhe von 600 Millionen Yen aufgelegt. (DNB)

Um der U-Boot-Gefahr Herr zu werden, wurden in den USA alle pensionierten Matrosen der Handelsflotte zum Eintritt in die Kriegsmarine aufgefordert. (DNB)

Im Hafen von Schonan (Singapur) haben die Japaner 94 teilweise selbst versenkte feindliche Schiffe geborgen. (DNB)

In Belgien wurde gestern die antisklavistische Ausstellung feierlich eröffnet. (DNB)

Der Moskauer Rundfunk gab gestern die Rede Stalins durch, die er im Weißen Haus an eine sowjetische Studentenabordnung gehalten hat. (R)

In Spanien wurde ab 1. September die Brotration je nach Kategorie auf 150, 200 und 250 Gramm pro Tag erhöht. (R)

In Katalanien-Frankreich wurde am Sonntag der neue florentinische Kabotagevertrag im Rahmen einer großen Festlichkeit eröffnet.

Das neue Rezept -



es mußte erst durch Proben und Kosten erfunden werden. Wie die Hausfrau in der Küche arbeitet unser Mischmeister im Laboratorium der Fabrik. Seine Mischkunst und Erfahrung führten ihn zu vollem Erfolg, denn das Kaffeegetränk aus Unica hat nun wirklich viel von dem, was uns den Kaffee so wertvoll macht.

UNICA KAFFEEMITTEL-MISCHUNG

Brasilien fürchtet sich vor seinem eigenen Schatten

Rio de Janeiro. Nachdem der stellvertretende Stabschef der brasilianischen Armee, Brigadegeneral Bitterpourt, von einem Expeditionsheer jagt, daß er nach Europa führen will, erlebte die brasilianische Hauptstadt in der Nacht zum Montag die erste kriegsmäßige Verdunkelung Scheinwerferbatterien waren, unaufhörlich in Tätigkeit, um etwa anfliegende Flugzeuge zu entdecken. Der Bevölkerung bemächtigte sich, nach brasilianischen Meldungen, starke Nervosität. In den Werbebüros der Armee begannen Montag früh die ersten Aushebungen von Freiwilligen.

Über 1000 Überlebende aus der Geleitzugschlacht im Mittelmeer

Rom. (R) Von den kürzlich bei der Geleitzugschlacht in der Straße von Sizilien versenkten englischen Kriegs- und Handelsschiffen sind, wie „Giornale d'Italia“ erfährt, bis jetzt rund 1000 Überlebende geborgen und in Gefangenennagern untergebracht worden. Unter ihnen befinden sich 200 Gerettete des versenkten Kreuzers „Manchester“ und anderen Kriegsschiffe.

Ein Stück Milch bitte!

Konservierte Milch in Würfelform - Eine neue Erfindung

Berlin. Erfindungen danken oft dem Zufall oder einer gelegentlichen Beobachtung, die eigentlich jeder machen könnte, die aber nur dem erfindertischen Kopf aufsteht, ihr Entstehen. So haben viele im Laufe der Jahre einen Kaffeeautomaten benutzt, aber einen hat dabei der Gedanke erfaßt und nicht losgelassen, daß daneben auch noch ein Milchautomat stehen müßte. Aus diesem Gedanken sind allmählich Pläne und Experimente erwachsen und schließlich ist dem nachdenklichen Zeitgenossen, einem Wiener Geschäftsmann, die Erfindung von Milch in Würfelform geglückt. Auf dem Wege über ein Emulsionsverfahren wird dabei unter gewissen Zusätzen die Milch komprimiert und in Würfelform konserviert, daß Feuchtigkeit von außen von dem Würfel nicht mehr aufgenommen werden kann, daß also ein Säuern nicht mehr eintritt. Nach im Laufe dieses Jahres soll eine Fabrik eröffnet werden, in der als erster in Deutschland solche Milchwürfel hergestellt werden.

Wenn sich die Erwartungen des Erfinders befähigen und eine Produktion in großem Umfang aufgetrieben werden kann, so kann diese Erfindung recht beträchtliche Auswirkungen in mancherlei Hinsicht haben. Bedenkt man, daß ein solcher Würfel 5 Gramm wiegt und ungefähr 1/8 l Milch ergibt, so würde etwa ein Versandpaket, das 14 Kilo wiegt, 2700 Würfel enthalten und daraus würden 450 l Milch, kalt oder warm, hergestellt werden können. Hunderttausend Liter Milch in Würfelwürden in 228 Versandpaketen verschickt werden können und würden 2/3 am Raum weniger einnehmen, als die gleiche Menge in Pulverform.

Dabei werden der neuen Erfindung verschiedene Eigenschaften zugeschrieben, die sie als der pulverisierten Milch überlegen erscheinen lassen. Neben den besonderen Eigenschaften einer einwandfreien Hygiene und des Nichtsäuerns wird eine Haltbarkeit von über einem halben Jahr ihr zugesprochen. Außerdem wird der durch Würfel hergestellten Milch der Vorteil nachgesagt, daß sie sich etwa 3 Tage lang halte, ohne sauer zu werden. Man braucht keine große Phantasie, um sich auszumalen, wie vorteilhaft es für die Hausfrau sein könnte, auf diese Weise zu jeder Zeit eine einwandfreie Milch bereitzuhalten. Besondere Bedeutung könnte diese Erfindung für das Gaststättengewerbe besitzen und würde wohl besonderen Anklang finden bei allen, die auf Reisen oder Wanderschaft gehen. Bedenkt man, daß durch das Säuerwerden der Milch laufend beträchtliche Mengen dieses Nahrungsmittels verlorengelangen, und daß dieser Verlust durch die Verwendung der Milch in Würfelform fast eingeschränkt werden könnte und daß schließlich auch über den zivilen Bedarf hinaus die Erfindung Verwertung finden kann, so leuchtet es ein, daß auch hier wieder einmal die glatte Beharrlichkeit eines erfindertischen Kopfes Auswirkungen von volkswirtschaftlicher Bedeutung zeitigt.

Ausfolgung von Speiseöl

Arad. Zur Übernahme des an die Bevölkerung auszufolgenden Speiseöls, haben sich die hiesigen Kaufleute bei der Firma „Borile“ einzufinden. Das Öl wird an die Kaufleute zum Preis von 95, von diesen an die Konsumenten für 98 Lei pro Liter ausgefolgt. Die Ausfolgung erfolgt per Person 1/2 Liter, auf Von Nr. 3.

Zuckervorschuß auf Septemberquote

Arad. Laut Verfügung des hiesigen Versorgungsamtes erhalten die Unternehmungen, Zuckerbäcker und Gasthäuser auf die Zuckergebühr pro September einen entsprechenden Vorschuß. Die Uebergabe erfolgt bei der Firma „Romcolind.“

40 Lei ein Liter Sauermilch

Bukarest. (R) Das Unterstaatssekretariat für Versorgung teilte dem hauptstädtischen Bürgermeisteramt mit, daß der Verkaufspreis für Sauermilch in Bukarest mit 40 Lei pro Liter festgesetzt wurde.

Räudige Pferde vorgespannt

(R) Die Veterinärabteilung der Hauptstadt hat den Stall der Sodawasserfabrik „Buziasch“ in Bukarest geschlossen, weil die Eigentümer der Fabrik eine große Anzahl mit Räude befallener Pferde im Betrieb hielten, ohne sie tierärztlich behandeln zu lassen.

60 Milchpantischer im Konzentrationslager

Bukarest. (R) Die Mühle „Romania Mare“ wurde mit 10.000 Lei bestraft, weil sie gefälschte Milch verkaufte. Wegen Milchfälschung sind ferner 60 Milchhändler in ein Konzentrationslager geschafft worden.

Wollversteck im Werte von 2 Millionen Lei entdeckt

(R) Die hauptstädtische Polizei hat im Gribika-Stadtviertel riesige Lager von Wollstoffen besonders Strümpfe und Pullis, im Werte von 2.500.000 Lei entdeckt. Die Wollstoffe wurden beschlagnahmt und dem Geze zur Verfügung gestellt. Vier Personen, die in die Wollgeschäfte verwickelt sind, wurden verhaftet.

Wein statt Bier

(DNB) Angesichts der ausgezeichneten Weinermte in einzelnen Südstaaten hofft man bei den zuständigen Stellen in diesem Jahre Brauerie einparen zu können. Während die Brauereien den Bierausstoß verlängern können, dürfte der Weinverbrauch durch eine Verbilligung der Weinpreise auszuweiten sein.

30 Jahre Würfelzucker

Der Zucker ist ein alter Bekannter des Menschengeschlechtes. Wie aus verschiedenen Quellen mit Sicherheit festgestellt wurde, haben ihn die Europäer schon im vierten Jahrhundert vor der Zeitrechnung verwendet. Einen völligen Umschwung brachte aber erst die Zuckerverzögerung aus der Zuckerrübe, die vor 100 Jahren eingeführt wurde.

Der Kolonialzucker wurde verdrängt und die Zuckerverzögerung aus der Zuckerrübe immer mehr vervollkommen. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, daß es heuer 30 Jahre werden, daß zur Erzeugung von Würfelzucker übergegangen wurde.

Neue Höchstpreise für Brot und Mehl

Das Araber Versorgungsamt hat nachfolgende Höchstpreise festgesetzt:

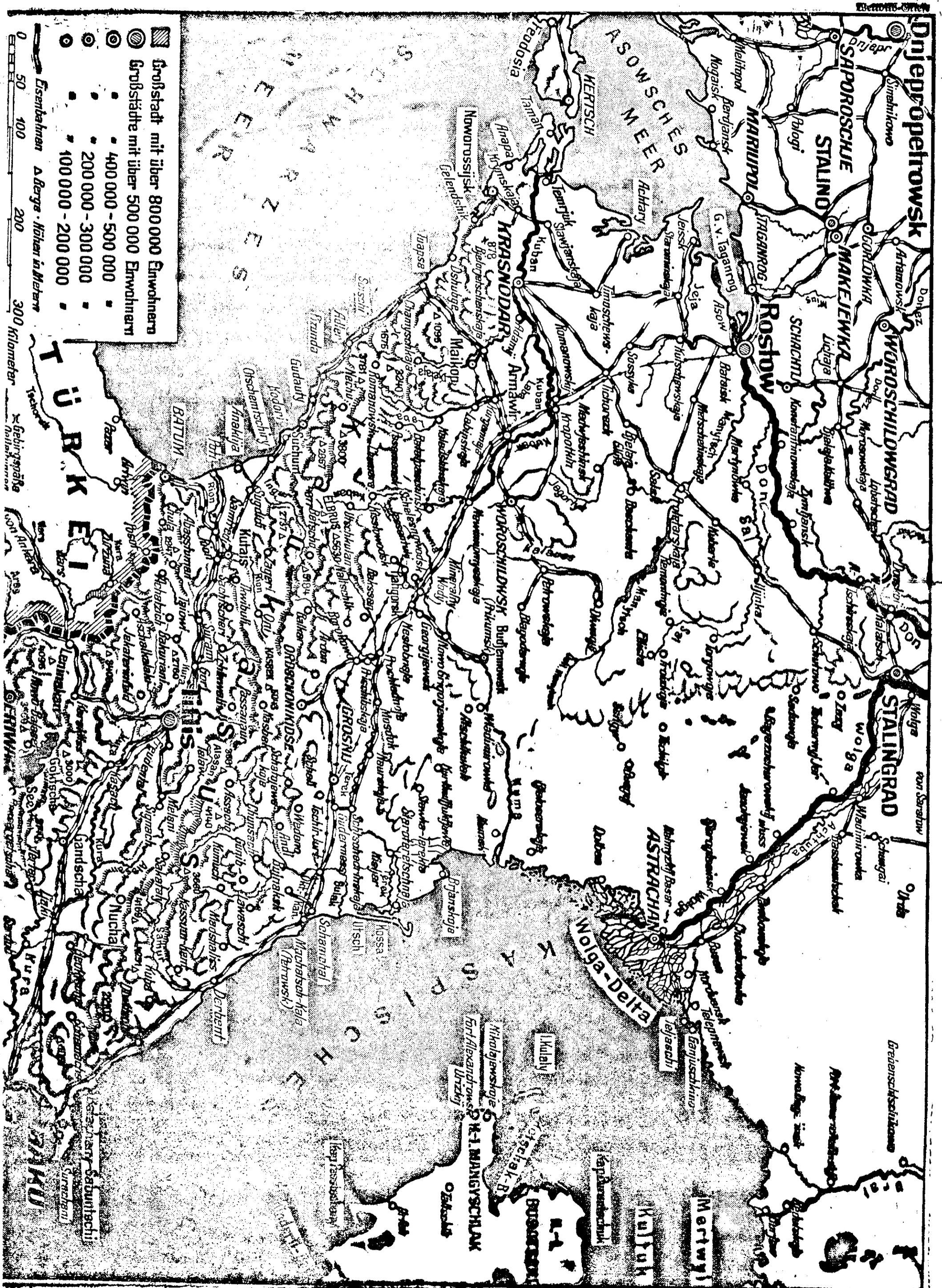
Weizenmehl inklusive aller Taxen und Steuern ab Mühle oder Magazin Lei 28.10, beim Kaufmann 38 Lei pro 100; Gerstenmehl ab Mühle oder Lager, 26.40, beim Kaufmann 34; Grieß 35.60 und beim Kaufmann 38 Lei das Kilo.

Brot beim Bäcker pro 500 gr Lei 14, beim Kaufmann 14.50. Semmeln 2, Brot für Juden Lei 30.

Weizenkleie ab Mühle 12, im Kleinhandel 14. Gerstenkleie ab Mühle 8, im Kleinhandel 10 Lei pro 100.

Weiterer Nachmittag am Sonntag, den 8. September, um 5 Uhr, im Lloyd-Gebäude. Jeder Deutscher der Stadt Arad, nimmt daran teil!

Der Südabschnitt der Ostfront



URANIA Schlagerkino, Arad

Telefon 12-32

Heute

Wenn Sie die an Handlungen und Abenteuer reiche Kriminalfilme lieben
besichtigen Sie sich den Film

„DIE BESTIE“

Dieser Film übertrifft an Aufregungen und
Handlungen „Frankenstein u. Söhne“

Nur für starke Nerven!

Vorstellungen 3, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr Um 8 Uhr 30 Bei Einheitspreisen.
Neues D.R.G.-UFA Kriegsjournal

Rommel schlägt hart

Bei Vorstößen deutscher und italienischer
schneller Truppen gegen britische Stellungen
in Ägypten wurden 30 feindliche Panzer-
kampfwagen vernichtet. Im Zusammen-
hang mit diesen Kämpfen wurden am 31.
August und 1. September in Luftkämpfen

durch deutsche und italienische Jäger 51,
durch Flakartillerie 4 britische Flugzeuge
abgeschossen. Ein deutsches U-Boot ver-
senkte im Mittelmeer einen Dampfer von
4000 BRT.

CORSO ARAD PREMIER-KINO

Vorstellungen um
Tel. 25-64 8, 6, 7.30, u. 9.30 Uhr

Heute

Das einzige Kino mit offenem Dach.

Die Jugend Edisons

des sagenhaften Helden der modernen Physik

Um 8 Uhr 30 Bei Einheitspreisen

Neues D.R.G.-UFA Kriegsjournal

Spanischer Augenzeuge stellt fest:

Keine Rückeroberung des Woronescher Brückenkopfes

Madrid. (DNB) Der Berichterstatter des
spanischen Blattes „Informaciones“ schreibt
seinem Blatte von der Ostfront:

Die ausländische Presse verbreitete auf
Grund britischer und sowjetischer Nachrich-
ten, als hätten die Sowjets den Worone-
scher Brückenkopf von den Deutschen zurück-
erobert. Gewiß hätten sie sich dies leisten
können, wenn eben keine deutschen Streit-

kräfte dort gestanden hätten, bemerkt der
Schriftleiter.

Wie er weiter ausführt, sah er vor der
wertigen Front mit eigenen Augen, daß 120
sowjetische Panzer liegen blieben. Außer-
dem vernichteten die Deutschen 80 Prozent
der eingescyhten sowjetischen Infanterie und
70 der Artillerie. Dagegen waren die deut-
schen Verluste verschwindend gering.

Neue japanische Offensive auf Neu-Guinea

Tokio. (DNB) Wie das japanische
Hauptquartier bekanntgibt, wurden auf
Neu-Guinea neue Verbände japanischer
Truppen gelandet. Gegenwärtig stehen die
Japaner 90 km von Port Moresby im

Kampfe mit dem Gegner. Australien macht
das Vorgehen Japans in diesem Raume
Sorgen, da es durch den Verlust Neu-Gui-
neas selbst stark bedroht wird.

Dr. Göbbels:

Die Deutschen geben nichts auf Versprechungen

Berlin. (DNB) „Das Reich“ bringt zu Be-
ginn des 4. Kriegsjahres von Dr. Göbbels
einen Artikel. In diesem verweist er darauf,
das Reich habe in 1918 in seiner Korrek-
theit einen großen Fehler begangen, als es
den Versprechungen der Feinde Glauben
schenkte. Trotz aller deutschen Korrektheit
müsse nun offen ausgesprochen werden, daß
die Deutschen ihren Satz gegen die Engländer

der nicht verheimlichen. Sie waren es, die
das deutsche Volk in einen engen Raum
drängten, was nicht weiter geduldet werden
konnte. Es habe keinen Sinn heute sach-
lich zu sein.

Abschließend betont Dr. Göbbels, eine
Welt werde entzweibrochen und zwar zum
Nachteile der Plutokraten und Bolsche-
wisten.

Vor Frühjahr anglo-amerikanische Offensive unmöglich

Stockholm. (N) Zu Beginn des Kriegs-
jahres ist die britische Presse viel kei-
nlauter, als bisher. Wie sie feststellt, hat
Deutschland viel größere Reserven, als ange-

nommen wurde. Das Regierungsblatt „Ti-
mes“ warnt vor Optimismus und betont,
von einer anglo-amerikanischen Offensive
lönne vor Frühjahr keine Rede sein.

Neue japanische Fortschritte auf Neu-Guinea

Tokio. (DNB) Die neuen japani-
schen Erfolge auf Neu-Guinea wer-
den selbst von der amerikanischen
Presse zugegeben. So wurden u. a. die
australischen Truppenverbände in den
Tschungel gedrängt und dort von ja-
panischen Streitkräften eingeschlossen.
Ein australisches Bataillon wur-

de an anderer Stelle vollständig auf-
gerieben. In der Nähe der Südküste
Neu-Guineas wurde ein australi-
scher Transporter versenkt, ein U-
Boot, das zu entkommen trachtete
wurde durch japanische U-Boote eben-
falls zum Sinken gebracht.

Ratten zwingen Bäcker zur Berufsaufgabe

Als in Lourdes der Bäckermester Grine
völlig außerstande war, den Verbrauch von
zwei Tonnen Mehl wochenschriftsmäßig nachzu-
weisen, stellte die Gendarmerie eine strenge
Untersuchung an. Der Bäckermester konnte
aber nachweisen, daß Tausende von Ratten,
von denen die Bäckerei und die nächste Um-
gebung heimgesucht waren und die weder

mit Fallen noch mit Gift ausgerottet wer-
den konnten, das Mehl gefressen hatten.

Sogar zwei Hunde, die der Bäckermester
gegen sie einsetzte, wurden von den Ratten
angefallen und getötet. Schließlich wußte
sich der unglückliche Bäckermester keinen
anderen Rat, als seinen Beruf mit dem
eines Kupferstechers zu vertauschen.

Nachprüfungen in den Lehrlingschulen

Arad. Laut Aufschrift der hiesigen
Arbeitskammer finden am 16. Sep-
tember um 16 Uhr die Nachprüfungen
für die Lehrlinge der 3. Klasse, am 17.
um 8 Uhr für jene der 2. Klasse, und
um 16 Uhr für jene der 1. Klasse
statt. Am 18. September um 8 Uhr
findet die Prüfung der Sept.-Session
mit Arbeiten aus rumänischer Spra-
che und Industriezeichnungen statt.
Am 21. September die Differen-

zierung, Beginn 8 Uhr vormittag,
aus Technologie der Materialien und
Geometrie zeichnen.

Lehrlinge, die noch keinen Kurs ab-
solviert haben, haben sich bei Vor-
lage d. S. Geburtschein und des
Schulzeugnisses einschreiben zu lassen.
Bei der Einschreibung haben die
Arbeitgeber bei der Direktion der
Lehrlingschule den Betrag von 500
Bei für Contingenten zu erl. gen.

ARO-Garten ARAD

Telefon 24-45

Heute

Der Tiger von Eschnapur

mit
Gustav Diesel
Sajane Szily Konfen

Vorstellungen um 3, 5, 7.10
und abends um 9.30 im Garten.



Maisty fordert von England militärische Hilfe

Stockholm. (DNB) In einer Ver-
sammlung von englisch-schwedischen
Abgeordneten, erklärte der Sowjet-
Botschafter in London, der Jude
Malisky, daß die Sowjets seit 14

Monaten die Hauptlast des Krieges
tragen. Die Lage der Sowjets sei heu-
te eine solche, in der nicht gelbliche
sondern nur militärische Unterstütz-
ung helfen könne.

FORUM Kino der grossen Filme

ARAD. — Telefon 20-10

Vorstellungen um 3, 5, 7.10 u. 9.30 Uhr um 8 Uhr 30. — Bei Einheitspreisen.

Heute, Der sensationellste Film der Saison

„Geheimakte W. B. I.“

Alexander Golling — Eva Zimmermann — Gustav Waldau.

Ein aufregender Film vom ersten U-Boot, welcher das Kampfvolle und
siegreiche Leben, und die Liebe des Erfinders des Taucherschiffes vor
die Augen der Zuschauer führt.

Außer Programm 2-er Tobis-Magazin und 2-er D.R.G.-Ufa Journal

Drei Brüder treffen sich nach drei Jahren

Die drei bei der Wehrmacht stehen-
den Brüder Kallart aus Dauringen
bei Augsburg konnten sich seit
Kriegsausbruch kürzlich zum ersten
Mal nach drei Jahren wieder die
Hände reichen. Es war für die drei
Krieger ein überraschendes und freu-
diges Wiedersehen im Elternhaus, als

einer nach dem anderen auf Urlaub
kam, ohne daß der eine von dem
gleichzeitigen Urlaub des anderen et-
was wußte.

Alle drei Brüder haben den Frank-
reichs Abzug mitgemacht und kämpfen
nun im Osten; zwei von ihnen sind
bereits ausgezeichnet worden.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Zur Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kl. Anzeigen sind voranzubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Intelligente Verkäuferinnen vomöglichst mit Praxis werden sofort in der Konditorei Königsstorfer Arab Euph. Reg. Maria 12. aufgenommen.

1. borsee-Briefmarkensammlung ist abzugeben. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Sofortig Anstellung finden: 1 Metallwarenschleifer, 1 Herren- und Damenfrisier L.erstellen finden: 1 Fleischhauer, 1 Riener- und 2 Friseur-Lehrling, sowie ein Friseur-Lehrmädch. Meldungen für obige Stellen in d. r. DNR Dienststell., Arab, Bulb. Regina Maria No 22.

Super-Radio A.-S., zu kaufen gesucht. Arab, Bulb. Reg. Maria 8. II. Stock 20.

Excenterpresse

für Riemenantrieb, mit Fußauslösung und verstellbarem Fuß, 20-30 Tonnen Druck, in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Offerte an „IMPERMEABILA“ S.A.R. Bukarest, Str. Stirbey Vodă 32

Leutsche Frau für alles wird bei guter Bezahlung gesucht. Arab, Str. Romul Beliclu 19.

Eine Aufräumerin findet sofort Stellung für täglich 2 Stunden. Meldungen in d. r. DNR Dienststelle, Arab, Bulb. Regina Maria No. 22.

Deutsches Mädchen mit 4 Mittelschulen und Schreibmaschinen-Kenntnissen sucht Anfängerposten in Arab in einem Büro. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Inlässe oder jedwelche Büroarbeiten übernimmt Volksschüler mit Mittelschulbildung. Adressen in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Deutsche Frau in den mittleren Jahren sucht Posten als Kassierin, mit kleiner Kaution übernimmt auch Rettungsschloß, würde evtl. mit kleinerem Kapital als Kompanion in eine Bodega eintreten, oder ähnliches. Adressen in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Herrliches Silberbesteck für 12 Personen zu verkaufen, zu beschäftigen Nachmittags zwischen 5-7 Uhr, Arab, Str. B. Babes 20. Ap. 3

Hotel Horvath, Arab, gegenüber dem Bahnhof sucht per sofort Aufräumerin und Portier.

Die Frau hinter des gläsernen Wand

Roman von Herbert Steinmann.

13. Fortsetzung.

„Eine Frage, Herr Direktor! Wenn der Autor des Stückes amtsend sein sollte — würden Sie es dann möglich machen können, ihm Herrn da Silva vorzustellen.“

„Ihnen Augenblick herrscht auf der anderen Seite des Theaters verblüfftes Schweigen. Dann das tiefe Lachen Hahbergs.“

„Den Gedanken kann ich Ihnen nun wieder nicht tun, lieber Herr. Und wenn der Herr aus Brasilien ein Staatspräsident werden würde, ich könnte ihm den Autor nicht vorstellen. Der existiert nämlich gar nicht!“

„Aber ist die Verblüffung bei Heinz Kenten.“

„Existiert gar nicht! Aber irgend jemand muß das Stück geschrieben haben. Ich denke Axel Holm —“

Wieder lacht Hahberg lange und tief.

„Verzeihen Sie, Herr Kenten, ich habe mich vielleicht mißverständlich ausgedrückt. Natürlich existiert irgendwo der Autor. Aber er ist niemand bekannt. Axel Holm ist für uns unsichtbar. Es ist ein Deckname, wer dahinter steckt, ist nicht herauszubekommen. Ein Verlag in Berlin verweigert jede Auskunft. Aber nun muß ich wieder hinaus zur Probe. Also bis nachher, Herr Kenten.“

Als Heinz Kenten zu Herrn da Silva und Dr. Peter Lange zurückkehrt, findet er die beiden in ein eifriges Gespräch über südamerikanische Verhältnisse vertieft.

„Der Direktor Hahberg wird sich freuen, Sie auf der Generalprobe in seinem Theater begrüßen zu können, Herr da Silva“, berichtet Kenten. „Den Autor des Stückes wird er Ihnen allerdings nicht vorstellen können — es scheint sich um den großen Unbekannten zu handeln.“

Da Silva verbeugt sich höflich.

„Schade, ich hätte ihn gern kennengelernt. Ich bin Ihnen jedenfalls sehr dankbar, daß Sie mir das sicher sehr interessante Erlebnis der Generalprobe mit-

teilt haben.“

„Darf ich mir die ergebene Frage gestatten, lieber Heinz, ob ich auch mitkommen darf? Oder hast du mich dem Direktor untergeschlagen?“ erkundigt sich Peter Lange mit leisem Spott.

„Natürlich darfst du mitkommen — für mich bist du doch sogar eine der Hauptpersonen auf dieser Generalprobe.“

Und er lacht herzlich über den ungewollten Doppelsinn seiner Worte.

Es wird für lange Zeit sein Lächeln sorglosen Lachens gewesen sein.

Schließlich schließt Heinz Kenten, der als logischer Anzuerst ist, die Tür zum Zuschauerraum.

„Ach, das ist ja begabend —“ kommt es von den Lippen des Brasilianers.

Aber Peter Langes Hand drückt mahnend seinen Arm.

„Still — Lise —“ Er macht eine Gebärde zum Mund hin, die Schweigen gebietet.

Auf Achsenstößen, obgleich das wegen des dicken Lärms nicht einmal nötig wäre, tasten sich die drei Männer nach vorne.

dorthin, wo die Leselampe am Regietisch leuchtet.

Aber der Blick läßt kaum von der Bühne.

Jetzt kann Heinz Kenten am Tisch dort sehen die hohe Gestalt des Direktors Viktor Hahberg erkennen, neben ihm ragt lang und mit nervösen Bewegungen die Gestalt des langjährigen Spielführers Theodor Grabel auf. Schweigend, still und unauffällig hockt im Hintergrund, den unheimlichsten Stenogrammblock auf dem Schoß, den langen Bleistift in der Hand, Armonio Wickle, die Sekretärin.

Bei Hahberg des Schritts auf dem rechten Quader bricht sich Hahbergs um, erkennt Kenten und winkt ihn näher.

Begrüßungsgesten, kaum hörbar hingemurmelt Namen, Verbeugungen, Hahberg deutet auf die erste Reihe der Orchesterstühle, die die Gestalten der Antänmlinge lautlos verschlucken.

Dann sind sie alle im Bann der Bühne und des Spiels.

(Fortsetzung folgt.)



Überall wo man über Arzneimittel, Chemikalien und Reagenzien spricht, genießt der Name E. MERCK besondere Wertschätzung.



CHEMISCHE FABRIK • DARMSTADT • SEIT 1827